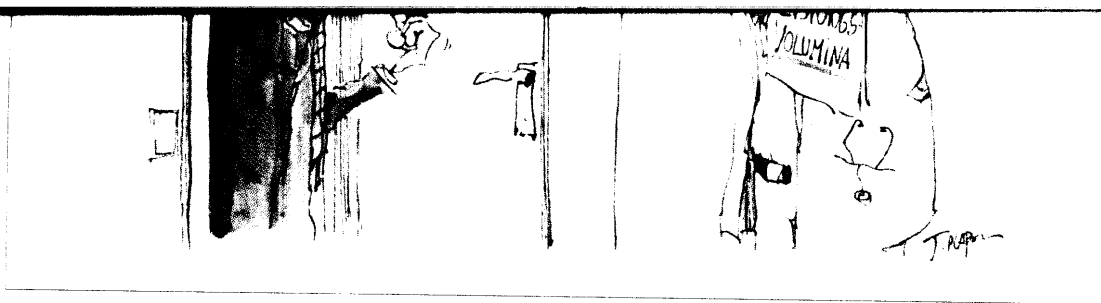


Richtlinie 93/16/EWG. Praktische Konsequenz: Wer als deutscher Kardiologe mal im europäischen Ausland arbeiten will, der hat es schwer. Wie es trotzdem gelingt, beschreibt ein Europa-erprobter Kollege auf **Seite 6**



## Zukünftiges Honorar hängt von nächsten Quartalen ab

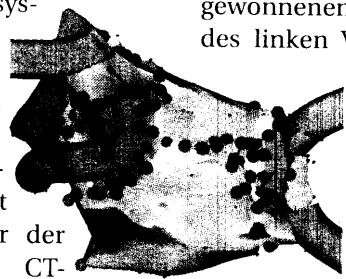
Die derzeitige Reform führt in die Honorarsystematik der Niedergelassenen auch die Regelleistungsvolumina ein – allerdings erst ab 2006. Das heißt aber keineswegs, dass man den Gedanken erst mal beiseite schieben kann, weil das alles ja noch ziemlich weit weg ist. Denn welches Leistungsvolumen und wie viel Honorar der einzelnen Praxis

in der Zukunft zusteht, das entscheiden unter anderem auch die Abrechnungen aus den Jahren 2004 und 2005 – also die nächsten Quartale. Die KVen werden nämlich auch aus den Abrechnungsdaten dieser Quartale die Regelleistungsvolumina für die einzelnen Praxen errechnen. Worauf es dabei ankommt, steht auf

**Seite 4**

## Neue Einblicke: Mapping plus CT in Kombination

Neue Mappingsysteme ermöglichen die Fusion von elektrophysiologischen Informationen mit Daten, die vor der Prozedur aus CT-



Quelle: Konkamp, Rüd.

gewonnenen 3D-Datensatzes des linken Vorhofs und der Pulmonalvenen in ein Non-Contact-Mapping-System.

Durch Kenntnis der individuellen Anatomie

im Bereich der Pulmonalvenenostien werden präzise Ablationen möglich. **Seite 9**



## Braucht jede stabile Angina Pectoris einen ACE-Hemmer?

Perindopril, das zeigt eine erstmals auf dem Europäischen Kardiologenkongress veröffentlichte Groß-Studie, kann auch bei stabiler KHK mit normaler Herzfunktion etliche kardiovaskuläre Todesfälle und Myokardinfarkte verhindern. Aber sollten Sie des-

wegen jedem Patienten mit stabiler Angina nun einen ACE-Hemmer verschreiben, oder kann man sich auf Patienten mit höherem Risiko beschränken? Eine weitere Studie hat unter anderem erstmals untersucht, wie die vielen Herzinsuffizienten mit ty-

pischen Symptomen, aber einer Auswurfraction über 40 Prozent, auf einen AT<sub>1</sub>-Rezeptorblocker reagieren. Was bei beiden Studien im Detail herausgekommen ist und welche Schlüsse sich daraus für die Praxis ziehen lassen, lesen Sie **ab Seite 16**

## Am Sonntag ist Weltherztag

Aus Anlass des Weltherztages am Sonntag, dem 28. September 2003, können Patienten von 11 bis 13 Uhr bei der Deutschen Herzstiftung unter der Nummer 0180/33 34 123 (9 Cent pro Minute) Fragen rund um Herzerkrankungen stellen. Wie die Deutsche Herzstiftung mitteilt, sollen vor allem auch Frauen zum Anrufen ermutigt werden. Die Hotline ist mit fünf Herzspezialistinnen besetzt. Gleichzeitig wurde eine gemeinsame Erklärung von Herzstiftung und DGK zum Weltherztag veröffentlicht.

**Seite 39**